

Die ersten Bücher des
Sibyllen-Verlags

Die ersten Bücher des
Sibyllen-Verlags



Ende September erscheint:

MONTY JACOBS

**Ibsens
Bühnentechnik**

Das Buch packt das Ibsenproblem dort, wo der Dichter über allen Streit des Tages hinaus unvergänglich bleibt: bei seiner Bühnentechnik. Nicht Ibsens Ethik, nicht seine Stellung zu den Kämpfen der Zeit wird geschildert, sondern seine Kunst, ethische Überzeugung und polemisches Temperament der Bühne dienstbar zu machen. Wie charakterisiert Ibsen, wie rollt er die Vorgeschichte auf, wie sättigt er seinen Dialog, wie steigert, spannt, überrascht und retardiert er, wie ängstlich und aberängstlich motiviert er — nach Hebbels Wort „bis alle Mauslöcher zugestopft sind“? Jacobs zeigt natürlich die technische Kunst des großen Norwegers nicht als Fertiges, Starres, sondern als lebendigen Organismus; er schildert nicht, wie der Dichter ist, sondern wie er in allmählicher Entwicklung wird. Mit reicher Bühnenerfahrung und vielseitigem Wissen verfaßt, hebt sich dieses Werk des ausgezeichneten Berliner Theaterkritikers aus der ungeheuren Ibsenliteratur imponierend heraus.

13 1/2 Bogen Groß-Oktav
auf bestem holzfreiem Papier
18 M.; gebunden 23 M.
Bis 15. Okt. d. J.:
bar mit 40% und 7/6 einschl. Einband



Sibyllen-Verlag
Dresden



Ende September erscheint:

MORITZ GOLDSTEIN

**Der Wert
des Zwecklosen**

Ein neues Buch eines neuen Philosophen. Es zeichnet zunächst, eigene Wege gehend, mit aller Kraft die geistig-sittliche Krisis, in der sich das Abendland durch das Absterben der Religionen und durch den Verlust des Weltzweckes befindet. Die Untersuchung greift das ethisch-kulturelle Kernproblem an, die Gefahr des europäischen Nihilismus, wie sie Nietzsche genannt, beschrieben und zu bannen versucht hat. Die Zerbrechlichkeit von Nietzsches Werttafel wird gezeigt, aber auch Kants Bemühungen, den absoluten Zweck zu stabilisieren, werden als unzulänglich nachgewiesen. Den Ausweg öffnet schließlich die überraschende Erkenntnis, daß Nietzsches Anschauung von der Gefahr des europäischen Nihilismus auf einem Denkfehler beruhe. Die Darstellung der Krisis, die Kritik der Lösungsversuche und die Lösung selbst sind temperamentvoll und spannend gegeben. Der Verfasser, der im letzten Winter mit einer Tragikomödie „Die Gabe Gottes“ auf verschiedenen großen deutschen Bühnen hervorgetreten ist, betrachtet diese Arbeit als die erste einer Reihe ähnlicher Untersuchungen von ungefähr gleichem Umfang, in denen er sich mit andern Grundfragen der Gegenwart auseinandersetzen will.

8 1/2 Bogen Oktav
Umschlagzeichnung von H. T. Hoyer
8.50 M.; gebunden 12.50 M.
Bis 15. Okt. d. J.:
bar mit 40% und 7/6 einschl. Einband



Sibyllen-Verlag
Dresden

